

Wasserrahmenrichtlinie 2015 – Was wurde erreicht, was bleibt zu tun?

08:30 – 08:50	Eröffnung und Begrüßung <i>Herrmann Onko Aeikens, Minister für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalts</i> <i>Anne Lequy, Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal</i>
08:50 – 09:30	Einführungsbeitrag
	Ökologische Revitalisierung urbaner Gewässer in einem gesamten Flusseinzugsgebiet am Beispiel des Umbaus des Emschersystems <i>Mario Sommerhäuser, EmscherGenossenschaft / Lippeverband, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Limnologie</i>
09:30 – 12:20	Fließgewässer
	Fischereiliche Umsetzung der WRRL in den Fließgewässern Bayerns <i>Frank Bonell, Michael Schubert, Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft</i> Ökologische und hydromorphologische Erfolgskontrolle bei der Renaturierung von Fließgewässern <i>Volker Lüderitz, Michael Seidel, Hochschule Magdeburg-Stendal</i> Effekte anthropogener Landnutzung auf eine Ökosystemfunktion in Fließgewässern des Pfälzer Waldes <i>Katharina Voß, Universität Koblenz-Landau</i>
10:45 – 11:00	Kaffeepause
	Morphodynamische Veränderungen und Effekte an umgesetzten Flussbaumaßnahmen <i>Bernd Ettmer, Daniel Hesse, Hochschule Magdeburg-Stendal</i>
	Strukturvielfalt der Fließgewässer und morphodynamische Prozesse <i>Andreas Dittrich, Technische Universität Braunschweig</i>
	Bilanzierung und physikochemische Charakterisierung der gegenwärtigen Sedimentdynamik in der Rummelsburger Bucht (Spree, Berlin) <i>Achim Schulte, Jens Bölscher, Konstantin Terytze, Freie Universität Berlin</i>
	Diskussion
12:20 – 13:20	Mittagspause

13:20 – 14:35	Seen und Grundwasser
	Besser, aber noch nicht gut – Zustand der Seen in Brandenburg <i>Jacqueline Rücker, Brigitte Nixdorf, Technische Universität Cottbus-Senftenberg</i>
	Langfristige Effekte und Nachhaltigkeit einer Restaurierung am Beispiel des Barleber Sees, Magdeburg <i>Karsten Rinke, Helmut Rönicke, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Magdeburg</i>
	Die WRRL und die Grundwasserökosysteme – eine unendliche Geschichte <i>Hans Jürgen Hahn, Universität Koblenz-Landau</i>
14:35 – 14:50	WRRL und Hochwasserschutz
	WRRL und Hochwasserrisikomanagementrichtlinie – Synergien und Konflikte <i>Robert Jüpner, Technische Universität Kaiserslautern; Michael Eiden, Uniwasser GmbH Kaiserslautern</i>
14:50 – 15:10	Kaffeepause
15:10 – 17:05	Maßnahmeplanung und ihre Umsetzung
	Die praktische Umsetzung der WRRL in Sachsen-Anhalt <i>Godehard Hennies, Wasserverbandstag Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt</i>
	Ökologische Durchgängigkeit als Basis zur Zielerreichung der WRRL – Maßnahmeumsetzung mittels Europäischem Fischereifonds <i>Burkhard Henning, Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt</i> Komplexe Wirkungen eines Großprojektes für die Zielerreichung der WRRL am Beispiel der Renaturierung der Alten Elbe bei Lostau <i>Karl-Heinz Jährling, LHW Sachsen-Anhalt</i>
	Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen in Brandenburg <i>Ralf Köhler, Landesumweltamt Brandenburg</i>
	Einsatz von Totholz und impulsgebenden Maßnahmen zur Entwicklung von Fließgewässern – Einbauvarianten und deren Wirkung <i>Michael Seidel, Hochschule Magdeburg-Stendal</i>
	Abschlussdiskussion

Institutskolloquium

„Wasserrahmenrichtlinie 2015 – Was wurde erreicht, was bleibt zu tun?“

am Donnerstag,
den 05. November 2015

Veranstalter:

IWO - Institut für Wasserwirtschaft und
Ökotechnologie,
Hochschule Magdeburg-Stendal

LWI - Leichtweiß-Institut für Wasserbau,
TU Braunschweig

Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft,
TU Kaiserslautern

Arbeitsbereich Umwelthydrologie,
FU Berlin

Mitveranstalter: